

Haus 4 übergeben

Seit Mitte Juni 2019 wurde im neuen Anbau von Haus 4 der Primarschule Breite gezügelt und unterrichtet. Die Lehrpersonen und Klassen, die in der kleinen Turnhalle untergebracht waren, haben die modernen hellen Räume im Backsteinbau bezogen. Alle Beteiligten freuen sich über den gelungenen Bau, der wie eine Schublade aus dem bestehenden Gebäudekomplex «herausgezogen» wurde.



Gemeindepräsident Cornel Egger, Schulleiterin Regula Linder und Architekt Benjamin Saner liessen in ihren kurzweiligen Reden den Planungsprozess von den ersten Ideen und Wünschen der Schule über die grosse Zustimmung der Bevölkerung an der Urne bis zur Umsetzung und Bauzeit Revue passieren. Dem ganzen Schulteam und allen Handwerkern gebührt ein grosses Dankeschön!

Für eine gute Schulgemeinschaft

Schulleiterin Regula Linder hob hervor, dass im modernen Neubau zeitgemässer Unterricht stattfinden kann. Gemäss einem alten Einweihungsbrauch brachte sie Salz und Brot mit und betonte den Wunsch nach einer guten Schulgemeinschaft. Für Cornel Egger stand die Einweihung unter dem Motto «Bunt und lebendig». Damit der gelungene Anbau und die Neugestaltung des Spielplatzes möglich wurden, bedurfte es eines Baukredits von rund 4 Mio. Franken. Einen speziellen Dank richtete der Gemeindepräsident an die Mitglieder der Baukommission, die Schulleiterin, die Lehrervertretungen sowie an die Wasserkorporation, die den Trinkbrunnen auf dem Spielplatz spendete. Benjamin Saner rief dazu auf, Sorge zum Gebäude zu tragen, damit es lange Freude bereite. Verbaut wurden unter anderem 26863 Backsteine, 484810 Liter Beton, 136 Deckensegel und 230 Leuchten.

Den Bauverlauf brachte er auf den Punkt mit einem grossen Kompliment: «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist eine wahre Freude.»

Baumusikalische Impulse

Es war am 5. April 2018, als Roman Rutishauser am Baustellenklavier auf der Schulanlage Breite die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen und Gäste zum Spatenstich empfing. Dies war der musikalische Auftakt zum «Raumschaffungsprojekt», das den sichtbaren Anbau mit den unsichtbaren, aber ebenso wertvollen und überraschenden Impulsen für die Schule verbindet. Ein gemeinsames Lied, das von kleinen Dingen handelt, die Grosses bewirken, liess damals die Szenerie mit dem Klavier, der Musik und die Aushubarbeiten der Kindergärtler in einem poetischen Morgenlicht erscheinen. Auch die Aufriichte am 26. September 2018 mit einer Geigerin und dem Pianisten auf dem Baugerüst und jetzt die Einweihung am 26. Juni 2019 mit begeisterten Schülerinnen und Schülern standen ganz im Zeichen der kreativen Kraft der Musik.

Noch nicht fertig

Im Lied «S'isch nonig fertig» heisst es, die Schule Oberuzwil brauche jeden Kopf: «Dich und dich und dich und dich...» Mit dem Einbezug der Schülerinnen und Schüler in den Bauprozess ist es gelungen, die Stärken und die Träume junger Menschen mit dem Entstehen neuer Räume in eine Beziehung zu bringen. So wurde während der Abbrucharbeiten und im Rohbau gesungen und gemalt. Die Begeisterung sprang auch auf die Lehrpersonen über, die sich bei vielen Aktionen mit ihrer Klasse engagierten und so den Baulärm und den Umzugsstress etwas erträglich gestalteten oder die Baustelle sogar als Quelle der Inspiration für Theater oder Kunst nutzten. Der Liedtitel verweist auch auf die nächsten Etappen: Einrichtung der Musikschulräume im Haus 4, Sanierungen im Haus 3, Aufstockung des Kindergartens an der Schulstrasse, Totalsanierung Haus 1 (Etappe 2b von Sommer 2019 bis Sommer 2020).

Lieder und Geschichten im Neubau

Ohrwürmer sind der Baustellenlied mit der Eingangszeile «Über d'Feri het de Huswart Fenster putzt» und das Lied «Füürvögel: Jedi Farb het ihri Gschicht». Der Anbau an das Haus 4 ist hoch, gibt viel Raum für Klang sowie Platz für Unterricht und Lernen, für Farben, Freude und Begeisterung bei Gross und Klein. Das Baustellenklavier diente als Resonanzraum für den gemeinsamen Weg und die Geschichte der ganzen Schule. Es lebt auf der Kinderbaustelle bei den Fahnenstangen und dem Weidenlabyrinth weiter. Alle Songs von der Baustelle können online unter: <https://spoti.fi/2X3uwuj> nachgehört werden.

Herzlichen Dank

Ein grosser Dank gebührt der Schulleiterin Regula Linder, ihrem Team und den Hauswarten. Dankbar ist die Leitung Volksschule auch Roman Rutishauser für seine Inspiration und seine Energie, die zu einem erfolgreichen Schulprojekt beitrugen. Die Schule bedankt sich aber auch herzlich bei der Bevölkerung, bei den Nachbarn und bei den Behörden für die Unterstützung der Schule sowie beim Architekturbüro Trunz+Wirth und allen Bauleuten, die den gelungenen Bau Wirklichkeit werden liessen.